

In unserer Gemeinde sollen Menschen ihren Glauben entdecken, in Beziehung leben, ihre Begabungen entfalten und unsere Gesellschaft mitgestalten.



Ein Rückblick auf das letzte Jahr

Samuel Steiner, Präsident der Kirchenpflege | Seit anfangs Juli sind wir ein neu zusammengesetztes Team in der Kirchenpflege bestehend aus drei Frauen und vier Männern.

«Wir haben ein gutes Gefühl, dass es so funktioniert und sind uns aber unserer Verantwortung bewusst, dass es nur mit gegenseitiger Unterstützung gelingen kann, für das Wohl unserer Kirchgemeinde zu sorgen.»

Samuel Steiner

Noch vor den Sommerferien hatten wir unsere konstituierende Sitzung, an der die Verantwortung der Ressorts verteilt wurde. Da es neun verschiedene Ressorts sind, führen im Moment zwei erfahrene Mitglieder jeweils zwei Ressorts. Wir haben ein gutes Gefühl, dass es so funktioniert und sind uns aber unserer Verantwortung bewusst, dass es nur mit gegenseitiger Unterstützung gelingen kann, für das Wohl unserer Kirchgemeinde zu sorgen. In dieser neuen Zusammensetzung hatten wir im September unsere erste Retraite, an der uns Martin Bihl als Coach begleitete. Er gab uns

Anregungen und Tipps mit auf den Weg, um uns in der Verantwortung als Kirchenpflege, Pfarrteam oder Mitarbeitende intern und extern zu stärken. In verschiedenen Arbeitsgruppen haben wir an den Legislaturzielen gearbeitet, die wir inzwischen verabschiedet und auf unserer Webseite veröffentlicht haben. Im September fand die kantonale Abstimmung zur Revision der Kirchenordnung statt. Sie ist angenommen worden und wir sind daran, die entsprechenden Neuerungen in die Wege zu leiten. An der ersten Kirchgemeindeversammlung mit unserem neuen Team

im November wurde das Budget gutgeheissen sowie ein Antrag von Hans Corrodi angenommen, in dem die Kirchenpflege den Auftrag erhielt, eine mögliche Nutzung der leerstehenden Räume der ehemaligen Octo-Bar zu prüfen. Zum Schluss möchte ich noch all jenen ganz herzlich danken, die das ganze Jahr hindurch an unseren Aufgaben für die Kirche mitarbeiten: dem Pfarrteam, den Angestellten und allen freiwillig Mitarbeitenden und Mitdenkenden. Gemeinsam wollen wir uns weiterhin tatkräftig einsetzen für eine lebendige reformierte Kirche in Wetzikon.



Gospelkonzert



Weihnachtsmusical



Reformierte Jugend



«nah» «Freiwillige» «gaben

Gottesdienst und Musik

Die verschiedenen Gottesdienstgefässe wurden möglichst gleichmässig über das Jahr verteilt. Ausserhalb der Ferienzeit fanden monatlich je ein Life-, ein Musik- und zwei traditionelle Gottesdienste statt. Zur Abwechslung und Vielfältigkeit innerhalb der Gottesdienste wurden Textlesungen, Gebete und Fürbitten oft auf verschiedene Mitwirkende verteilt oder für die musikalische Bereicherung Solisten beigezogen. Nebst den jährlich fünf Gottesdiensten hatte der Gospelchor ein Gastspiel im Sonntagsgottesdienst am 1. Juli in der reformierten Kirche Hinwil. Diese bietet mit ihrer schönen, für Chorgesang perfekten Akustik einen wunderbaren Klangraum. Am Christmas Concert vom 8. Dezember durfte der Gospelchor auf die Unterstützung von 20 ZuzügerInnen zählen – so viele wie noch nie! Mit über 50 Mitwirkenden und der Solistin Marion Denzler war das Konzert ein grosser Erfolg.

Die Kantorei umrahmte über das Jahr verteilt 8 Gottesdienste. Das Mitwirken am Eröffnungsgottes-

dienst Kirchentag Züri Oberland am 5. Juli in der Eishalle Wetzikon mit einigen Hundert Gottesdienstbesuchern war ein einmaliges Erlebnis. Zusammen mit der Kantorei Illnau-Effretikon und 19 ZuzügerInnen – insgesamt über 70 Sängerinnen und Sänger – trug der Projektchor die fünf von João Tiago Santos eigens für diesen Anlass komponierten Lieder vor. Am Weihnachtsgottesdienst wurde Sabrina Buri, sie war während 3 Jahren die Chorleiterin, herzlich verabschiedet.

Der Plauschor 60+ probt eigentlich aus reiner Freude am Singen. Doch am 15. Juni bestritt der Chor nun erstmals eine Serenade. Das bunte Programm mit bekannten Volksliedern im Seitenschiff der Kirche, mit anschliessendem selbst gemachten Apéro Buffet, zog ein grosses Publikum an. Der Chor wirkte auch an der Adventsandacht im Alterswohheim Kempten mit.

*Christian Jäger, Kirchenpfleger
Ressort Gottesdienst und Musik*

Kind, Jugend und Familie

Vor Ostern, Herbstferien und Weihnachten wurde das Fiire mit de Chliine für Vorschulkinder, Eltern und Grosseletern gefeiert. Das Vorbereitungsteam gestaltete mit Geschichten, Singen und Basteln einen fröhlichen Gottesdienst. Für das Fiire mit de Chliine Spezial wurden im Juni alle Tauffamilien eingeladen.

Das Weihnachtsmusical war das Highlight in der Kinder- und Familienarbeit. Während zwei Monaten hatten 50 Kinder und über 40 Erwachsene daran gearbeitet. Die zwei Aufführungen waren gut besucht und ein grosser Erfolg.

Der Bereich Katechetik (2. bis 8. Klasse) war geprägt durch personelle Veränderungen. Die drei neuen Katechetinnen haben sich gut eingelebt und begeistern die Kinder und Jugendlichen mit ihrem spannenden Unterricht.

Im Bereich Jugendarbeit wurde ein neues Konzept erarbeitet mit Schwerpunkt Gemeinschaftsstärkung. Neben regelmässigen Treffen des Leiterteams und diversen Angeboten für das Oberstufenalter bis junge Erwachsene waren der Gottesdienst Xperience, das Konfirmanden- und das Sommerlager Höhepunkte der Jugendarbeit.

*Ursula Hug, Kirchenpflegerin
Ressort Kind, Jugend und Familie*

Veranstaltungen und Erwachsenenbildung

Das Jahr 2018 stand unter dem Thema Reformation mit dem Höhepunkt «Kirchentag». In mehreren Referaten wurden verschiedene Perspektiven der Reformation aufgezeigt und führten auf diesen Grossanlass hin: Dr. Jean Daniel Plüss, Präsident der Fondation du Forum Chrétien Mondial, betonte wie viel weiter wir als Christen hinsichtlich Einheit sind,

als noch zur Zeit der Reformation. Dr. Jürg Bräker als Generalsekretär der Konferenz der Mennoniten erläuterte die Friedensbestrebungen der Täufer.

PD Dr. Dörte Gebhard beleuchtete mit ihrem Referat «Eigensinn in Gottes Gegenwart» die Bedeutung der Reformatorinnen.

Prof. Dr. Armin Sierszyn legte die Licht- und Schattenseiten der Reformation dar.

Pfrn. Maria-Ines Salazar berichtete aus ihrem Wissen und eigenen Erfahrung, welche Bedeutung die Reformation für Chile hatte.

Ein gemeinsamer Anlass mit der katholischen Kirche ging den Unterschieden zwischen der katholischen und reformierten Glaubensüberzeugung heute nach und führte zu lebhaften Gesprächen.

*Matthias Blum, Pfarrer
Pascal Leu, Kirchenpfleger
Ressort Veranstaltungen und
Erwachsenenbildung*

«Die verschiedenen Gottesdienstgefässe wurden möglichst gleichmässig über das Jahr verteilt.»

«Das Jahr 2018 stand unter dem Thema Reformation mit dem Kirchentag als Höhepunkt.»



Taizé Morgengebet



Velofahrkurs

orientiert» «Wort Gottes»

Ökumene, Mission und Entwicklung

Kirchentag Zürioberland: Unter dem Motto «mitenand glaube» feierten Menschen aus 50 Gemeinden gemeinsam ihr Christsein – 500 Jahre nach der Reformation. Die oft isolierten Kirchen der Region bewegten sich aufeinander zu in der Erkenntnis: Wir gehören zur EINEN Kirche. Etwa 50 Kirchgemeinden aus dem Zürioberland organisierten gemeinsam eine Veranstaltung vom 5. bis 8. Juli an verschiedenen Standorten in Wetzikon, die Tausende Besucher anzog. Die Eishalle erschien in neuem Kleid: riesiges Kreuz, drapierte Wände, magische Beleuchtung. Es gab facettenreiche, schöne Gottesdienste, Vorträge, Konzerte und Jugendevents. Ein Tag war reserviert für Marktstände, Fiire mit de Chliine, Sport und Spiel. Der Präsident des Kirchenbundes, Dozenten von theologischen Hochschulen und nationale Politikerinnen referierten in der Aula der Kantonsschule. Ein besonderes ökumenisches Juwel waren die Tagzeitengebete in der St. Franziskus-Kirche, gestaltet von verschiedenen Teams, das Taizégebet von zwei angereisten Frères aus Frankreich. Die geistliche und finanzielle Unterstützung unserer Gemeinde trug wesentlich zum Gelingen bei. Über dem ganzen Kirchentag stehe der Satz «SOLI DEO GLORIA». www.kirchentag2018.ch

Hans Corrodi, OeME-Kommission

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirche, dem Palliative Care Team GZO sowie der Stadt Wetzikon fand im November 2018 die zweite «Licht ins Dunkel»-Veranstaltungsreihe zur Thematik «Selbstbestimmung am Lebensende» statt. Die Darbietung von Mister ONE bediente sich am ersten Abend mittels der künstlerisch-mimischen Aufführung eines anderen Zugangs, um das anspruchsvolle Thema dem Publikum näherzubringen. Neben Notar Thomas Glanzmann, welcher den Vorsorgeauftrag aus juristischer Sicht näher beleuchtete, referierte Dr. med. Andreas Weber am zweiten Abend über die Patientenverfügung aus medizinischer Perspektive. Der abschliessende Vortrag von Prof. Dr. Hanspeter Schmitt berichtete sowohl über die Selbstbestimmung, als auch über eine humane Kultur des Alterns und Sterbens. Diese spirituell-philosophische Sichtweise implizierte,

«Unter dem Motto «mitenand glaube» feierten Menschen aus 50 Gemeinden gemeinsam ihr Christsein – 500 Jahre nach der Reformation.»

dass auch die Kirche und die Religionen mit ihren Beiträgen Licht ins Dunkel bringen können. Sowohl die hohen Besucherzahlen, als auch die positive Resonanz, scheinen dafür zu sprechen, dass die Thematik der Selbstbestimmung am Lebensende von grosser, aktueller Relevanz ist.

*Claudia Kunz-Brenner,
Kirchenpflegerin
Ressort Ökumene, Mission und
Entwicklung*

Diakonie

Das Jahr 2018 war geprägt vom neuen Pilot Projekt einer Velofahrschule. Die beiden Landeskirchen betreuen seit 2016 eine Reparaturwerkstatt (Velo-reparierbar), bei der in den von der Stadt Wetzikon zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten einfache Reparaturen an Velos durchgeführt werden. Durch die neue klare Aufgabenverteilung und Übernahme des Leads in der Velo-reparierbar durch die reformierte Kirche konnten neue Angebote entwickelt werden. Eine Projektarbeit der ZHAW im Rahmen der Ausbildung, die von Mi-Kyung Hold mitverfasst wurde, hat den Impuls gegeben in Wetzikon einen Kurs anzubieten, bei dem Migranten das Velofahren erlernen können und in der Verkehrssicherheit geschult werden. Der Kurs in den Sommerferien 2018 war ein grosser Erfolg. Es konnten in drei Grundkursen über 20 Teilnehmer berücksichtigt wer-

den. An zehn Kurseinheiten erlernen sie von Grund auf das Velofahren. Allen Teilnehmern wurde am Schluss ein Gutschein ausgestellt, um sich in der Velostation Wetzikon ein Velo auszusuchen, das anschliessend in der Veloreparierbar durch freiwillige Helfer bereitgestellt wurde.

Als neuestes Pilotprojekt <https://velo.zh.ch/internet/microsites/velo/de/velofahren-lernen.html> wurde in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei und der Veloförderung des Kantons Zürich ein Lehrfilm erarbeitet und erste Freiwillige geschult, um die Verkehrssicherheit der neuen Velofahrer zu erhöhen. Geplant ist im Frühling 2019 mit der praktischen Umsetzung zu beginnen. Dazu sind wir auf neue freiwillige Helfer angewiesen, die sich in diesem Bereich engagieren möchten.

*Thomas Ammann, Teamleiter
Claudia Kunz-Brenner,
Kirchenpflegerin
Ressort Diakonie*

«Für den Velokurs sind wir auf neue, freiwillige Helferinnen und Helfer angewiesen.»



Eishalle am Kirchentag

«Gemeindebau»

Kommunikation

Die wichtigste Aufgabe des Ressorts Kommunikation besteht darin, die Mitglieder unserer Kirchgemeinde über die Ereignisse und Angebote der Reformierten Kirche Wetzikon auf dem Laufenden zu halten. Das geschah auch im letzten Jahr in erster Linie über die monatlich erscheinende Zeitschrift *chileziit*, aber auch über die jeweils am Samstag im «Tagesanzeiger» und im «Zürcher Oberländer» erscheinenden Hinweise auf die Sonntagsgottesdienste und je nach Bedarf mit einem Informationsblock zu den aktuellen Veranstaltungen im «regio». Aber auch das Internet ist ein immer wichtigeres Medium, insbesondere für die tagesaktuellen Informationen. Deshalb wurde im Dezember des vergangenen Jahres eine neugestaltete Webseite www.wetzikonref.ch aufgeschaltet, die mit einem modernen und frischen Auftritt und mit zusätzlichen Informationsangeboten die Nutzerinnen und Nutzer erreichen soll.

Ein wichtiger Aspekt des letzten Jahres war zudem die kantonale Abstimmung über die Revision der Kirchenordnung. Als Resultat dieser Abstimmung werden in Zukunft alle reformierten Haushalte noch im Verlaufe dieses Jahres die Mitgliederzeitschrift «reformiert.» unentgeltlich zugestellt bekommen.

*Ursula Jucker, Kirchenpflegerin
Ressort Kommunikation*

Liegenschaften

Nachdem die Renovationsarbeiten an der Kirche 2017 abgeschlossen waren, hat die Kirchgemeindeversammlung am 19. Juni 2018 die Bauabrechnung Aussensanierung der Kirche einstimmig gutgeheissen. Der bewilligte Investitionskredit wurde um rund 300 000 Franken unterschritten, was der umsichtigen Bauplanung und Ausführung zu verdanken ist.

So schön die Kirche von aussen aussieht, so täuscht nicht darüber hinweg, dass im Innern noch diverser Handlungsbedarf besteht (siehe Kasten). Den Raum neben Gottesdiensten dereinst für weitere Angebote nutzen zu können, verfolgen wir weiter. Von der Kirchgemeindeversammlung Ende November bekam die Kirchenpflege den Auftrag, das Mietangebot Leue, vis-à-vis der Kirche, als Kirchgemeinderaum zu prüfen. Die Kirchenpflege hat inzwischen eine dafür verantwortliche Arbeitsgruppe erstellt. Abklärungen und diverse Gespräche mit den betroffenen Parteien sind am Laufen. Daneben ist auch die zukünftige Nutzung der beiden Liegenschaften Weststrasse und Kindergartenstrasse (Saal) zu klären. Seit kurzem ist eine paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe «Revision Liegenschaftsstrategie» daran, Vorschläge auszuarbeiten, wie die Herausforderungen der kirchlichen Räume in Projekte umgesetzt werden können.

*Ali Frei, Kirchenpfleger
Ressort Liegenschaften*

Kirchliche Statistik 2018

Taufen:	13 Mädchen, 13 Knaben
Konfirmationen:	13 Mädchen, 13 Knaben
Bestattungen:	42 Frauen, 33 Männer
Kirchenaustritte:	112
Kircheneintritte:	5

Einwohner Wetzikon	
31.12.2017:	24 452
31.12.2018:	24 764

Reformierte Einwohner Wetzikon	Anteil Reformierte	
31.12.2017:	6651	31.12.2017: 27,2 %
31.12.2018:	6781	31.12.2018: 27,3 %

Personelles 2018

Austritte

Bernhard Neyer, Kirchgemeindeschreiber	28.02.2018
Noemi Zuppinger, Praktikantin	28.02.2018
Angela Gander, Sozialdiakonin	31.03.2018
Nicole Jäger, Frauenbeauftragte	30.04.2018
Mako Boetschi, Organist	31.05.2018
Claudia Baur, Katechetin	31.07.2018
Manuela Nett, Katechetin	31.07.2018
Daniela Rusch, Katechetin	31.07.2018
Odetta Margelisch Vetter, Sachbearbeiterin	30.09.2018
Sabrina Buri, Chorleiterin Kantorei	31.12.2018

Eintritte

David Froese, Jugendarbeiter	17.01.2018
Daniel Tanner, Kirchgemeindevorstand	01.04.2018
Thomas Ammann, Sozialdiakon	01.05.2018
Karin Meissner, Katechetin	01.08.2018
Esther Nydegger, Katechetin	01.08.2018
Tabitha Thut, Katechetin	01.08.2018
Silvia Erdin, Sachbearbeiterin	01.10.2018

Rücktritte Kirchenpflege (per 30.06.2018)

Doris Teuscher, Präsidium; Manfred Beerli, Diakonie/Freiwilligenarbeit; Annatina Tam, Kommunikation

Eintritte Kirchenpflege (per 01.07.2018)

Samuel Steiner, Präsidium; Ursula Jucker, Kommunikation; Pascal Leu, Veranstaltungen/Erwachsenenbildung

Von der Landeskirche haben wir 350 % Pfarrstellen bewilligt. Diese sind mit einem sich gut ergänzenden Pfarsteam besetzt: Pfarrer Matthias Blum, Pfarrer Kurt Stehlin, Pfarrer Immanuel Nufer je 100 % und Pfarrerin Maria-Ines Salazar mit 50 %. Mit 900 Stellenprozenten sind 17 Mitarbeitende beschäftigt, die für das Wohl unserer Kirche sorgen.

Finanzen 2018

Die Rechnungslegung für das Budget und die Jahresrechnung 2019 erfolgt neu nach dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell, kurz HRM2. Diese Veränderung betrifft die politischen Gemeinden, Schulgemeinden, Zweckverbände und die Kirchgemeinden. Sie verfolgt das Ziel, die Finanzen transparent und verständlich der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsprechend darzustellen. Um den neuen Rahmenbedingungen gerecht zu werden, wurden sämtliche Positionen im Budgetierungsprozess hinterfragt, und die uns bekannten Kontonummern nach Vorgaben der Landeskirche neu zugewiesen. Wir verfolgten das Ziel, mit einem geringen administrativen Aufwand einen möglichst grossen Nutzen für die Planung und Mittelzuteilung zu erhalten. Neben den gesetzlichen Vorgaben lässt die Rechnungslegung einen Spielraum. Letztlich soll ein Abbild unserer Angebote und Vergabungen erkennbar sein. Budgetrelevante Änderungen gegenüber dem Vorjahr betreffen das Zustellen der Mitgliederzeitung «reformiert.» an alle Mitglieder (Haushaltungen) und die Empfehlung der Landeskirche, die Löhne der Mitarbeitenden, individuell, maximal um 1,2 Prozent erhöhen zu können. Einen geringeren Aufwand erwarten wir beim Zentralkassenbeitrag und den Abschreibungen.

Das Budget 2019 weist eine schwarze Null aus. Mit der Einführung von HRM2 muss künftig mittelfristig ein ausgeglichener Haushalt angestrebt werden, was den finanziellen Handlungsspielraum vermindert und die Gestaltungsmöglichkeiten einschränken dürfte.

Ali Frei, Kirchenpfleger, Ressort Finanzen